

Bitte weiter sagen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **90 (1964)**

Heft 25

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Blick in die Gazetten

Kapital aus Drcksheuern

Gottlob gibt es noch Leute, welche es mit dem Verfasser nachstehender Zeilen halten; denn sonst könnten wir mit unserer Gazettenseite bald einpacken:

Wenn ich einen komischen Satzfehler entdecke, ärgere ich mich nicht mehr. Ich klebe das Elaborat auf eine Postkarte, sende es an den «Dreckfehler-Teufel» des «Nebelspalter» und erhalte dafür noch ein Honorar, das mir ein Weihnachtsgeschenk für Tante Berta ermöglicht. Man kann also aus den Drcksheuern Kapital schlagen!

Nun, aus Drcksheuern Kapital schlagen: das ist vielleicht ein bißchen viel gesagt. Ein Arzt schrieb kürzlich (und daß wir es entziffern konnten, ist das beste Argument gegen die Behauptung, bei den Aerzten könne man bloß die Rechnung lesen), als er einen Dreckfuhler einschickte: «Honorar überflüssig.» Meine Lieben, es gibt noch Aerzte! Ein anderer Leser wiederum meinte, er freue sich aufs Honorar für den eingesandten Freckduhler, pardon Durckfahler, wollte sagen Furckdahler; denn er kaufe dann vom Honorar seiner Frau ein Weihnachtsgeschenk. Wozu ich nur sagen kann: Der Mann ist wohl schon längere Zeit verheiratet und hat es überdies nicht nötig, durch großzügige Geschenke ein schlechtes Gewissen zu verdecken. Bleiben wir bei der schönen, goldenen Mitte, die ja nur aus Silber besteht, und hüten wir uns vor all zu großem Materialismus, denn:

... und zum Zeit stand anlegte, wenn er dem Gemeinwesen dienen durfte. Solche Leute werden immer seltener; die Kochkonjunktur prägt uns zu hartgesottene Materialisten, aber nicht zu Idealisten, welche bereit wären, uneigennützig für eine Gemeinschaft zu arbeiten. Die Gemeindeversammlung ...

Diese Marke trage ich übrigens seit Jahrzehnten:

Und man darf, nein, man soll Stiefel tragen, nein, man soll tfigvernünftLuiah tragen,

Asmerzung sogenannter Latrinenparolen, wie man im Militärdienst die Gerüchte nennt:

die wunderbare Neuheit ... ein Luftreiniger in der WC-Schüssel. Bei jeder Wasserspülung vernichtet SCRATCH schlechte Gerüche, reinigt und verhindert Randansatz, desinfiziert und desodoriert mit verblüffender Dauerwirkung.

Leider kein Gerücht, sondern ein Skandal:

Auch der Missionsverein hat sich den gesteigerten Ansprüchen der Konsumenten angepaßt. Neben den Stricksachen wurden auch kunstgewerbliche Artikel verkauft. Der Erlös des Bazar war denn auch dementsprechend. Zum erstenmal überstieg der Betrag, welcher an die Basler Mission abgeliefert werden konnte, zweitausend Frauen.

Dabei wären uns doch 16 Ehescheidungen viel lieber gewesen:

desgesetzes über Erwerb und Verlust des Schweizerbürgerrechts vom 29. Sept. 1952) beibehalten. An weiteren Eintragungen sind vorgenommen worden: 8 Namensänderungen, 8 Legitimationen, 1 Kindesadoption und leider auch 16 Eheschließungen.

Stellung als Landwirt etwa an der Zürcher Bahnhofstraße oder als Luftschloßbauer beim Verkehrsplanungsamt?

Wir bieten:

- angenehmes Arbeitsklima
- angemessene Entlohnung
- Personalfürsorge
- bei Eignung Bauerstelle

Wurmstichiges Obst auf dem Markt:

Früchte: Apfel (kg) 60—90—1.60, Dörnen 90—1.40, Zitronen 1.20, Bananen 2.00, Orangen 1.20 bis 1.40, Mandarinen 1.20—1.40, Trauben 2.00—2.60, Grapefruits (St.) 40—45.

So von der dritten Hypothek an ist man ja tatsächlich mitunter der Gerupfte:

Risikolose

5%-Kapitalanlage

Nachganshypothek von Fr. 100 000.—, 5 %

Andere, die Dummen nämlich, müssen 10, 20 Jahre warten, bis sie aufs Lohnmaximum kommen. Nach der angekündigten neuen Besoldungsregelung werden die Herren heuer wohl schon am 10. oder 9. Dienstag auf dem Maximum sein, und dazu wird man herzlich ein «Das isch dänn s Maximum!» ausrufen dürfen:

Gehalt zurzeit laut kantonalem Gesetz mit Ortszulagen für ledige und verheiratete Lehrer, ansteigend bis zum 11. Dienstag von Fr. 1700.— bis Fr. 2700.—. Ab 1964 neue Besoldungsregelung in Kraft.



Bitte weiter sagen

Hassen lernst Du eins-zwei-drei, da ist keine Kunst dabei, und Du bringst es ohne Kraft schnell zur vollen Meisterschaft.

Doch was ist des Hassens Lohn? Alle Freude fliegt davon! Was Dir bleibt ist Nacht und Graus, und der Teufel lacht Dich aus!

Mumenthaler

Sessel für jeden Zweck

